

## Predigt zur Osternacht (03.04.2021) als interaktiver Gottesdienst

### Matthäus 28, 1-10

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

- 1 Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.**
- 2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.**
- 3 Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.**
- 4 Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.**
- 5 Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.**
- 6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat;**
- 7 und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.**
- 8 Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.**
- 9 Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.**
- 10 Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.**

Der Herr segne sein Wort an uns allen. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

so ähnlich wird es ausgesehen haben, als die Frauen beim Grab ankamen:



Allerdings wird es wohl nicht ganz so ruhig und menschenleer gewesen sein: da lagen noch die Wachen rum, wie vom Blitz getroffen und ein paar Steinbrocken, die sich beim Erdbeben aus dem felsigen Hang gelöst hatten.

Und auf dem Stein saß ein Engel im weißen Gewand.

Was mich wundert:

Die Frauen bleiben davon völlig unberührt. Entweder sind sie total „cool“ oder sie sind einfach noch viel zu fertig von all dem, was sie in den letzten Tagen haben durchmachen müssen. Auf jeden Fall sind sie mutiger als alle anderen, denn immerhin

sind sie gekommen, um nach dem Grab zu sehen, wohl wissend, dass es streng bewacht wird.

Und nun das: Das Grab ist leer!

Vor ein paar Tagen ging ein ähnliches Bild durch die „sozialen Netzwerke“:

Jemand hatte dazu geschrieben: „Das mit der Ausgangssperre zu Ostern hat noch nie funktioniert!“

Da darf man ruhig einmal lachen.

Auch über unsere Bundeskanzlerin und die Runde der Ministerpräsidenten.  
Wer hätte gedacht, dass sie mit ihren ernsten und bedeutungsschweren Gesichtern mal zum Osterlachen beitragen würden!  
Echt göttlicher Humor!  
Gott sei Dank haben sie diese Schnapsidee gleich wieder zurück genommen.  
Aber vielleicht haben sie ganz unfreiwillig dazu beigetragen, dass mit diesem oft geteilten Bild vom leeren Grab das Kernstück von Ostern wieder ins Bewusstsein getreten ist:  
Das Grab ist leer! Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!  
„Das mit der Ausgangssperre ... hat nicht ... funktioniert!“  
Schon damals nicht. Der schwere Stein – die Soldaten – hat alles nichts genützt: Das Grab ist leer!  
Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!  
Gott hat sozusagen Himmel und Erde in Bewegung gesetzt, um zu verkündigen: Der Tod ist besiegt! Die Sünde ist erledigt. Der Teufel ist am Ende!  
Und Gott lacht: „Das mit der Ausgangssperre zu Ostern hat nicht funktioniert!“  
Das Konzept des Todes ist nicht aufgegangen: Ausgangssperre für den Sohn Gottes. Das Leben wird weggesperrt, damit Tod und Teufel machen können, was sie wollen. Und die Sünde siegt!  
Das ist kräftig schiefgegangen!  
Allerdings ist diesmal der Verursacher der Ausgangssperre zu Ostern, der ewigen österlichen Ruhe, nicht vor die Kameras getreten und hat nicht um Verzeihung gebeten.  
Denn der Verursacher hat jetzt nichts mehr zu sagen! Auch wenn er gerne immer wieder laut auftritt in der Menschheitsgeschichte und bis heute mit Lüge, Gier nach Macht und Verführung aller Art noch jede Menge Chaos und Tod anrichtet:  
Das sind die typischen Rückzugsgefechte eines Besiegten, der seine Niederlage nicht eingestehen will und sie so lange wie möglich hinauszögert.  
Ich denke da z.B. an die letzten Monate des 2. Weltkrieges. Jedem halbwegs vernünftigen Menschen war klar: Der Krieg ist verloren. Die Naziideologie ist am Ende. Aber die meisten Zerstörungen gab es, als die Verlierer nicht aufgeben wollten. Und auch die meisten Opfer – unter Soldaten und Zivilisten.  
Sünde, Tod und Teufel bleiben gefährlich. So lange, bis Gott seine neue Schöpfung vollendet. Der Anfang ist gemacht! Und für uns gilt: „Das mit der Ausgangssperre zu Ostern hat noch nie funktioniert!“  
Der Herr ist auferstanden. Der Tod ist besiegt. Wir müssen jetzt nur noch durchhalten und dürfen uns nicht in Panik versetzen lassen angesichts von all dem Unrecht in der Welt. Wenn es so scheint, als würde sich die Lüge durchsetzen, und die Kriegstreiber, die Ideologen und verblendeten Hassler würden gewinnen, die aus rassistischen, religiösen oder völkischen Gründen die Menschen aufeinander hetzen – Dann setzen wir dagegen, dass Christus der Sieger ist! Dann erinnern wir uns an das leere Grab. Und an die Worte des Auferstandenen: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden! **Fürchtet euch nicht!**  
So schlimm es ist: sie alle können nur den Tod verbreiten. ER aber hat den Tod besiegt. Und wir gehören zu ihm; auf die Seite des Siegers.  
Und mit ihm stellen wir uns der Lüge entgegen, und dem Hass und der Hetze. Und wir helfen mit, wo wir können, dass den Menschen geholfen wird, die noch unter der Macht von Sünde und Tod zu leiden haben.  
Und wir verkünden das Leben und den Lebendigen:  
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!  
Ihm geben wir alles ab: das Elend dieser Welt, unsere Sünde, unsere Verstorbenen und unsere Sterbenden, und uns selbst, die wir auf unser Sterben zugehen.  
Und wenn die Anfechtung kommt, dann sagen wir ihr: „Das mit der Ausgangssperre ... hat noch nie funktioniert!“  
Und wenn uns jemand unseren Glauben an die Auferstehung madig machen will: „Das mit der Ausgangssperre ... hat noch nie funktioniert!“

Und wenn uns jemand weismachen will: Es hat doch sowieso keinen Zweck, für den Frieden in der Welt und für die Bewahrung der Schöpfung zu beten und zu tun, was wir können; dann sagen wir: „Das mit der Ausgangssperre ... hat noch nie funktioniert!“

Darum resignieren wir nicht. Und wenn wir resignieren, dann ist er immer noch da. Und die Gewissheit: „Das mit der Ausgangssperre ... hat noch nie funktioniert!“

Denn wir sind auf seiner Seite. Und er ist auf unserer.

Mit ihm und in ihm und durch ihn schlagen wir der Sünde, dem Tod und dem Teufel ein Schnippchen!

Denn die Mächte des Verderbens können uns nicht festhalten.

Nicht, liebe Schwestern und Brüder, nicht dass mir immer angesichts der Rückzugsgefechte des Todes zum Lachen ist. Was in der Welt geschieht, bringt mich manchmal in eine ohnmächtige Wut: Warum müssen sich Menschen das immer wieder antun, was sie sich antun? Und dann fallen mir eine Menge Konflikte ein, die diese Welt kaputt machen und unzählige Menschenleben fordern. Und Gottes Schöpfung zerstören. Und das alles wird noch weitergehen, wenn wir von dieser Pandemie, die uns jetzt total zu beherrschen scheint, nur noch in der Rückschau reden! Leider.

So lange der Tod noch seine Rückzugsgefechte kämpfen kann, wird es keine schöne, heile Welt geben.

Da bleiben wir unbeirrt Realisten.

Aber wir könnten ja Zeichen setzen.

Zum Beispiel über die Art, wie wir mit dem Tod umgehen.

Also: ich habe meine Todesanzeige für die Zeitung noch nicht konzipiert.

Aber ich habe eine Idee.

Vom Komödianten und Schauspieler Dieter Hallervorden habe ich in Erinnerung, dass er schon festgelegt hat, wie sie aussehen soll. Sie soll überschrieben werden mit: „Ich bin umgezogen“.

Ob er auch seine neue Adresse auch mitteilen wird, weiß ich nicht.

Ich würde meine gerne veröffentlichen: „Bin jetzt bei meinem Vater im Himmel“

Denn das mit der Ausgangssperre funktioniert nicht! Seit Ostern!

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

(Pfarrer Jürgen Wienecke, Landau)